HEIDENTURMKIRCHE
DITTELSHEIM-HESSLOCH

UNTER DEM HEIDENTURM

Frühling 2021

40 spannende Seiten

- Konfirmation im Juni
- KiKiNa „in der Tüte"
- Texte von Sonja Claß, Sabine Guth, Elke Gromatka, Paula Bastik, Anna Nußbaum
- Bethlehem i n Frettenheim
- und vieles mehr. Lesen lohnt!

WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND
SONNTAG 13. JUNI
SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

Kirchenvorstandswahl: Lernen Sie die 12 Kandidatinnen und Kandidaten kennen!

Kikina in der Tüte:

Martin Luther

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
DITTELSHEIM-HESSLOCH-FRETTENHEIM

KALENDER & GOTTESDIENSTE

Corona macht es uns im Moment leider immer noch nicht möglich, Gottesdienste länger als ein bis zwei Wochen im voraus zu planen. Aktuelle Gottesdiensttermine finden Sie immer auf unserer Website und im Amtsblatt.

GRÜNDONNERSTAG

Wegen der Corona-Pandemie kann das Tischabendmahl mit gemeinsamem Essen 2021 leider nicht stattfinden. Wir freuen uns auf 2022!

KARFREITAG - 2. APRIL 2021

9.00 Uhr - Frettenheim - 10.00 Uhr Dittelsheim
beide Gottesdienste mit Pfarrerin Gobat-Bernhard

OSTERSONNTAG - 4. APRIL 2021

Wegen der Corona-Pandemie kann die Osternacht mit Osterfrühstück in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

OSTERMONTAG - 5. APRIL 2021

9.00 Uhr Frettenheim - 10.00 Uhr Dittelsheim
beide Gottesdienste mit Pfarrer Andreas Schenk

Bitte melden Sie sich zu den Gottesdiensten an:
Dittelsheim: Di und Do 9-11 Uhr im Pfarrbüro (Tel.: 06244/99963)
Frettenheim: Frau Ute Weber (Tel.: 06733/6337
Während der Gottesdienste tragen Sie bitte eine medizinische Maske (OP-Maske, FFP2-Maske).

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

Mo, 10. bis Sa, 15. Mai - in der Pfarrscheune *Mehr: Seite 36*

KONZERTE - HEIDENTURMKONZERTE

Wir hoffen sehr, dass es im Mai oder Juni ein Konzert geben kann. Informationen unter www.heidenturm.de und im Amtsblatt.

KONFIRMATION 2021

So, 6. Juni 10.00 Uhr - Konfirmation *Mehr: Seite 8/9*

Den Termin für den Vorstellungsgottesdienst finden Sie rechtzeitig auf www.heidenturm.de und im Amtsblatt

KINDERKIRCHENNACHMITTAG

Jetzt schon vormerken: KiKiNa am 19. Juni und am 4. September.
Mehr : Seite 34/35 + 37

Gönnen

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm

„Anderen etwas gönnen können:
Das ist vielleicht eine
unserer größten Aufgaben
in diesen verrückten Zeiten!“

Der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm
ermuntert und bestärkt
mit seiner täglichen Videobotschaft die Menschen.

Die Videos finden Sie unter:
www.facebook.com/landesbischof/
und
https://www.youtube.com/user/bayernevangelisch/videos

Geleit

von Pfarrer Andreas Schenk

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs

Ich hoffe, Ihnen geht es gut und Sie kommen wohlbehalten durch diese Zeit der Corona-Pandemie!

In diesen Wochen haben wir im Gottesdienst den Psalm 13 gebetet. Da heißt es:
„Wie lange soll ich mich sorgen in meiner Seele
und mich ängstigen in meinem Herzen täglich?
Schaue doch und erhöre mich, HERR, mein Gott!
Ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist;
mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.“

Dieser Psalm beschreibt im Moment sehr gut unsere Stimmungslage. Ein Jahr Corona-Pandemie mit Sorgen, dass alle gesund bleiben, und mit all ihren Auswirkungen auf unseren Alltag. Das zehrt an den Nerven. Wir sehnen uns danach, dass alles so wie vorher sein könne: unbeschwerte Treffen im großen Familien- und Freundeskreis, ein freundlicher Händedruck, eine herzliche Umarmung, festliche Gottesdienste in einer vollen Kirche zur Hochzeit oder Konfirmation.
Noch gilt es aber abzuwarten und eine Weile auszuhalten.

Die Klagepsalmen der Bibel sind oft zweigeteilt. Nach den Klagen kommt immer zum Schluss ein Abschnitt des Dankes für Bewahrung und Hilfe durch Gott.

Auch das trifft auf unsere Situation zu. Auf der einen Seite ist da die Klage über das, was im Moment fehlt, was beschwerlich ist. Da gibt es auch viele Sorgen über die Gefahr der Pandemie und um den Arbeitsplatz, das eigene Geschäft. Auf der anderen Seite ist da aber auch vieles, wofür wir ‚danke‘ sagen können jetzt, in dieser Zeit. Es wie bei dem halbvollen Glas. Wir schauen nicht nur auf die leere Hälfte des Glases, sondern auch auf die volle Hälfte.

Und da gibt es viel zu entdecken: Dinge, die trotz Pandemie möglich sind und uns Freude machen. Die Hilfe, die wir erfahren, ein gutes Wort das wir hören....

Auch in unserer Kirchengemeinde können wir dankbar sein. Viele Menschen helfen mit, dass wir regelmäßig

am Sonntag Gottesdienste feiern können und dass wir drei schöne Gottesdienste an Heilig Abend und zwei am 2. Weihnachtstag in unseren Kirchen in Dittelsheim und Frettenheim hatten und es einen schönen Weihnachtsstationenweg in Frettenheim gab.

Für die Gottesdienste wurden die Kirchen mit wunderschönen Weihnachtsbäumen geschmückt, die so viel weihnachtliche Stimmung und Freude ausgestrahlt haben. Da wurden Anmeldungen entgegengenommen, Sitzpläne erstellt, Namen registriert und Plätze nach jedem Gottesdienst desinfiziert.

Da ein Krippenspiel mit einer großen Kinderschar wegen der Corona-Schutzregeln leider nicht möglich war, gab es ein sehr lebendiges Krippen-Hörspiel der Konfi-Gruppe mit tollen Bildern zur Weihnachtsgeschichte. Das wurde vor Weihnachten im Unterricht aufgenommen und konnte dann ‚Corona-konform' im Gottesdienst abgespielt werden.

Wenn wir auch nicht gemeinsam Weihnachtslieder singen konnten, wie wir das sonst so gerne tun, durften wir uns doch an sehr festlicher Weihnachtsmusik von der Orgel oder dem Klavier erfreuen. So konnten wir ganz viel weihnachtliche Freude mit nach Hause nehmen.

Und dafür sind wir sehr dankbar. Von Herzen danke sagen möchte ich allen, die angepackt und mitgeholfen haben, dass dies alles möglich war! Auch ein herzliches Dankeschön für die wunderbare Zusammenarbeit!

Nun liegt die Osterzeit vor uns. Wie wir da Gottesdienst feiern können, wird sich noch kurzfristig entsprechend der Corona-Lage klären. Bitte schauen Sie auf die Veröffentlichungen im Amtsblatt der Verbandsgemeinde und auf der Website der Kirchengemeinde nach. Was aber schon jetzt feststeht ist, dass das schöne Osterfrühstück und auch das gemeinsame Agapemahl an Gründonnerstag wegen der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden können.

Aber die Gottesdienste an Karfreitag und Ostern können in der Kirche gefeiert werden.

Stattfinden wird am 13. Juni 2021 auch die Kirchenvorstandswahl. Wir sind sehr dankbar, dass 12 Menschen sich bereit erklärt haben, für den Kirchenvorstand zu kandidieren und sich für die Kirchengemeinde zu engagieren. Nur gemeinsam können wir Gemeinde gestalten.

Die Kirchenvorstandswahl wird als allgemeine Briefwahl stattfinden. Sie bekommen Ihre Wahlunterlagen nach Hause geschickt. Diese können Sie dann in den Briefkasten am Pfarrhaus, im Gemeindebüro während der Bürozeiten oder am Wahltag selbst im Gemeindehaus in Dittelsheim und in der Kirche in Frettenheim abgeben. Genauere Informationen finden Sie auch in diesem Gemeindebrief.

Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem bisherigen Kirchenvorstand unter der Leitung von Herrn Rothfuß möchte ich mich ganz herzlich bedanken, auch für den großen Einsatz für unsere Kirchengemeinde!

Es gibt also auch jetzt, in der Corona-Pandemie, vieles zu entdecken, was Gott uns schenkt.

Auch privat ist das so. Wenn wir am Abend auf den Tag zurückblicken, wo können wir da in die Worte des Psalm 13 einstimmen?
„Gott, ich aber traue darauf, dass du so gnädig bist;
mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.
Ich will dem HERRN singen, dass er so wohl an mir tut.“

Machen wir uns auf die Suche, es gibt da jeden Tag ganz viel zu entdecken!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
eine frohe und gesegnete Osterzeit
Gott behüte und beschütze uns!

Herzliche Grüße
Pfarrer Andreas Schenk

GARDENOFFICE

oder wie die Pandemie unseren Alltag verändert

von Sonja Claß

Der Frühling kommt, und das freut mich sehr! Die ersten zarten Pflanzen strecken ihre Fühler aus, die Krokusse blühen, die Sonne scheint und es ist mild draußen. Es ist einfach wunderbar! Nach der langen „dunklen" Jahreszeit freue ich mich über jeden Sonnenstrahl und sauge ihn förmlich auf.

Sogar mein Homeoffice habe ich teilweise auf die Terrasse verlegt, da macht das Arbeiten gleich viel mehr Spaß!

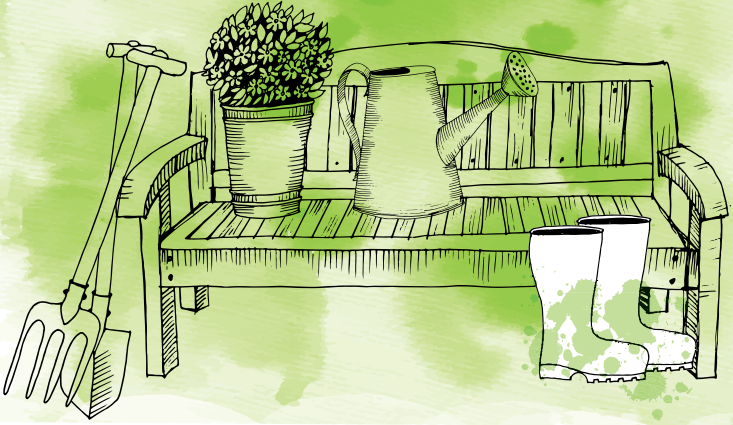
Es ist schon interessant, wie die Pandemie unseren Alltag verändert hat. Plötzlich „arbeiten" wir mit der ganzen Familie zu Hause. Die Kinder machen Homeschooling und wir Großen arbeiten im Homeoffice, oder alternativ eben auch im Gardenoffice, wenn das Wetter mitspielt. Und wir essen mittags wieder zusammen, das gab es schon seit Jahren nicht mehr. Gemeinsame Spielenachmittage sind auch an der Tagesordnung, eigentlich ist es ganz schön so!

Man besinnt sich zwangsläufig auf Dinge, die früher selbstverständlich waren. Ich genieße die Zeit mit meinen Kindern und meinem Mann zu Hause, irgendwie entstresst es uns. Die langen Fahrten zur Arbeit oder zur Schule fallen weg, man ist viel schneller im Feierabend. Entschleunigung des Alltags - wo sonst fast immer Stress ist, ist viel Ruhe eingekehrt. Wir können uns auf das Wesentliche konzentrieren, auf das, was im Leben wirklich wichtig ist.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund und entspannt!
Es wird auch wieder die Zeit nach der Pandemie kommen, vielleicht wünschen wir uns dann ein wenig Entschleunigung zurück.

Egal was kommt, man muss einfach das Beste daraus machen!

Entspannte Grüße - Sonja Claß



Konfirmation am 6. Juni

hinten v.l.: Max Wetzel, Vincent Kircheis, Nils Schilling, Melina Gelfort, Leonie Deforth, Anna Nußbaum, Paula Bastik, Eva Jung, Sophia Nußbaum
vorne v.l.: Christoph Steitz, Luca Guth, Elias Tran

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Ein ganz besonderes Konfi-Jahr liegt hinter Euch. So etwas gab es noch nie: Konfi-Unterricht mit Maske und Abstand und reichlich Desinfektionsmittel, aber ohne Konfi-Freizeit, gemeinsames Pizza-backen oder anderen schönen gemeinsamen Aktionen.

Neuland war der digitale Konfi-Unterricht in diesem Jahr als Videokonferenz und mit der KonApp, einer extra für den Konfi-Unterricht entwickelten App unserer Evang. Kirche in Deutschland.

Beeindruckend war, wie offen Ihr Euch immer auf Neues eingelassen habt und immer das Beste aus der Corona-Zeit gemacht habt. Das lebendige Krippen-Hörspiel das in den Weihnachtsgottesdiensten und auf der Homepage zu hören war, hat allen viel Freude gemacht. Die Unterrichts-stunden waren immer fröhlich und sehr schön.

Wir hoffen, dass wir Euren Konfirmationsgottesdienst dann wieder in großer Runde mit Euren Familien und Verwandten feiern dürfen.

Wir wünschen Euch einen unvergesslich schönen Konfir-mationstag am 6. Juni 2021 und Gottes Segen für Euren weiteren Weg!

Pfarrer Andreas Schenk
& der Kirchenvorstand

Unsere Konfizeit:
„... anders als alle anderen zuvor.“

Paula Bastik: Unsere Konfizeit war anders, als alle anderen zuvor. Es ist eine tolle Gruppe, weil wir uns alle schon seit dem Kindergarten kennen. Anfangs durften wir uns noch im Garten des Gemeindehauses treffen. Aber seit Januar treffen wir uns nur noch über Zoom und die KonApp. Die KonApp ist für uns eine tolle Möglichkeit, um zu schreiben, die Bibel zu lesen und zu sehen, wie lang es noch bis zu unserer Konfirmation ist.

Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich alle kenne und mit meinen besten Freundinnen konfirmiert werde. Trotz allem finde ich meine Konfizeit sehr schön.

Anna Nussbaum: Ich denke, die Konfizeit ist durch Corona einzigartig. Wir haben uns am Anfang der Konfizeit im Sommer noch im Garten hinter dem evangelischen Gemeindehaus getroffen. Dann kam leider der Lockdown und wir mussten alle ins Homeschooling.

Wir treffen uns nun regelmäßig im Zoom-Meeting und haben mit der Kon-App unseren Konfi-Unterricht fortgesetzt. Das ist zwar eine tolle Lösung, aber mir fehlt natürlich der persönliche Kontakt zu den anderen in der Gruppe.
Ich denke, wir sind eine gute Konfi-Gruppe, weil wir uns schon fast alle seit dem Kindergarten kennen. Wir verstanden uns von Anfang an gut. Herr Schenk ist auch ein guter Lehrer. Ich freue mich auf meine Konfirmation, weil ich mit meinen besten Freundinnen konfirmiert werde und meine Konfi-Gruppe auch sehr nett ist. Wegen Corona ist unsere Konfi-Zeit sehr besonders, aber trotzdem sehr schön! =)

Vorstellungsgottesdienst

Der Termin wird rechtzeitig auf der Website und im Amtsblatt bekanntgegeben.

Konfirmation

Sonntag, 6. Juni 2021 um 10.00 Uhr
in der Evangelischen. Kirche Dittelsheim

WEIHNACHTEN IN PANDEMIEZEITEN

Der Frettenheimer Weg nach Bethlehem – von C.M.

Einsam, irgendwie seltsam und auch sicher ein bisschen verloren, so mögen die beiden sich damals gefühlt haben, bei einer der bekanntesten Erzählungen der Welt, die mit dem allzu vertrauten „Es begab sich aber zu der Zeit…“ beginnt. Der Zimmermann Josef und seine Frau Maria machten sich anlässlich einer Volkszählung nach Bethlehem auf und das obwohl Maria hochschwanger war und jeden Moment ihr Kind erwartete.

Ungefähr 2020 Jahre später ist eine Zeit der Pandemie, die uns allen seltsam vorkommt, eine Zeit, die sicher für viele auch eine Zeit der Einsamkeit ist. Bei der Frage, wo die Familie in Zeiten von Corona anfängt und wo sie aufhört, wenn man Kontakte beschränken muss, fühlt sich so mancher sicherlich verloren und orientierungslos. Wo und wie schütze ich meine Eltern, wo verletze ich vielleicht Gefühle, wenn ich eine Entscheidung treffen muss? Josef und Maria haben diese schwierige Frage für sich beantworten müssen.

Was für die Heiligen Drei Könige damals der Stern war, der sie geführt hat, war in diesem Fall eine Nachricht einer alten Freundin aus der Nähe von Freiburg, die ihre Ausbildung zur Pfarrerin absolviert. In der dortigen Kirchengemeinde wurde der Gottesdienst für die zwangsweise Daheimgebliebenen per Youtube übertragen und der Pfarrer der Gemeinde kündigte an, dass man an Heiligabend eine „Waldweihnacht“ geplant habe, bei der Kinder und Familien in freier Natur die Weihnachtsgeschichte in Stationen erzählt bekommen.

Im beschaulichen Frettenheim sind die Wege kurz und der Straßenverkehr überschaubar, so dass diese Idee sich schnell übertragen ließ und mit dem Projektnamen „Der Weg nach Bethlehem“ versehen wurde.
Unter freiem Himmel und mit Abstand kann man so als Kind nachvollziehen wie Maria und Josef von einer Station zur nächsten gezogen sind und dabei die Weihnachtsgeschichte selbst erleben.

Eine Nachricht in die Whatsapp Gruppen wie u.a. des Kinderturnens sollte die Familien auf die Idee aufmerksam machen und ihnen die Möglichkeit geben an Heiligabend zwischen 13 und 19 Uhr in Frettenheim dabei zu sein.

Selina Müller und Asina Manz hatten aus Kartons in vielen abendlichen Stunden 4 große Schattenbilder mit verschiedenen Szenen aus dem Weg nach Bethlehem gebastelt, die von hinten illuminiert wurden.

Diese wurden bei Bürgermeisterfamilie Claß, bei Familie Müller in der Backhausgasse und bei Familie Manz im Rosengarten aufgestellt. Die letzte Station wurde vor der evangelischen Kirche in Frettenheim aufgebaut. An jeder Station konnten die Eltern dann den Reisenden den jeweiligen Teil der Weihnachtsgeschichte vorlesen und mit der dazu passenden Musik im Hintergrund, die Schattenbilder betrachten.

Die vier Stationen bestanden, wie auf den Bildern zu sehen ist, aus dem Beginn der Reise, der Suche der Herberge, der Verkündigung und der Krippe mit dem Christuskind.

Um den Weg zur nächsten Station zu finden, waren im Ort Sterne aufgehängt worden. So konnten die Kinder dem „Stern von Bethlehem folgen, was für manche auch eine kleine Schnitzeljagd wurde.

Als kleines Andenken durfte sich jedes Kind einen Stern für den eigenen Weihnachtsbaum mitnehmen. Auf diese Weise gab es wenigstens einen kleinen Lichtblick in schwierigen Zeiten.

Wir hoffen, dass unsere Kinder beim nächsten Weihnachtsfest die Reise wieder ganz klassisch in einem Krippenspiel erleben dürfen und dass die von manchen Menschen möglicherweise empfundene Verlorenheit wieder durch weihnachtliche Vorfreude und Beisammensein ersetzt wird.

WAGEMUTIG!

Der Luther-Moment

500 Jahre Wormser Reichstag 2021

am 17. April 2021

"Hier stehe ich. Ich kann nicht anders!"

Am 18. April 1521 steht Martin Luther auf dem Wormser Reichstag vor dem Kaiser und den päpstlichen Gesandten und erklärt mutig, dass er seine Kritik an der damaligen Kirche nicht widerrufen wird. Eine Sternstunde der Menschheit! Schließlich verkündet der Theologe damit zugleich: Staat und Kirche besitzen kein Wahrheitsmonopol. Es ist wichtig, selbst zu denken, sein Gewissen zu befragen und zu wissen, an welchen Werten man sich orientiert - in Luthers Fall an der Bibel.

500 Jahre später feiert die Evangelische Kirche dieses Ereignis in dem Bewusstsein, dass es zu allen Zeiten Menschen braucht, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen einstehen - und die bereit sind, sich einem offenen Dialog zu stellen.

Haltung und Zivilcourage sind im 21. Jahrhundert genauso relevant wie vor 500 Jahren. Lassen wir uns von Luthers Wagemut anstecken und dieses besondere Ereignis feiern!

Unter **www.wagemutig.de** finden Sie das Programm, das Sie im Internet und im TV verfolgen können.

EKD Evangelische Kirche in Deutschland
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU
EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

HERINGSSALAT

Erinnerung an eine zauberhafte ältere Dame

von Elke Gromatka

„Mögen Sie Heringssalat? Nehmen Sie doch etwas mit. Ich packe Ihnen das ein!“ Die reizende ältere Dame, die mir dann tatsächlich Heringssalat in eine Schüssel füllte, war Rita Schaabs Mutter. Sie stand - vor vielen Jahren - an einem Gründonnerstag mit hochgekrempelten Ärmeln in der Küche des Pfarrhauses, rührte in großen Töpfen und strahlte eine warme, sonnige Freundlichkeit aus. Der Heringssalat schmeckte ausgesprochen gut und ich habe diesen Tag bis heute nicht mehr vergessen.

Corona begleitet uns ja nun schon über ein Jahr und Ostern 2021 fällt wieder so viel Gutes aus. Auch das Tischabendmahl am Gründonnerstag. Als ich das jetzt in diesen Gemeindebrief einsetzen musste, fiel mir der oben beschriebene Heringssalat wieder ein. Rita Schaabs Mutter kann ich leider nicht mehr nach dem Rezept fragen. Aber ich sammle mit Leidenschaft seit Jahrzehnten Kochbücher. Hier also ein Heringssalat-Rezept aus einem Kochbuch von 1960.

Heringssalat mir Pellkartoffeln

für 4 Personen
1 Zwiebel, 2 Äpfel, 4 Gewürzgurken
10 Matjesfilets (optimalerweise frisch)
250 ml Gewürzgurkensaft und 300 ml Schmand
Salz, Pfeffer, 1 Lorbeerblatt, 4 Wacholderbeeren
1 EL gehackte Petersilie

Zwiebel und Äpfel schälen und mit den Gurken in kleine Würfel schneiden. Alle Zutaten (noch ohne den Matjes) in eine Schüssel geben, gut vermengen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Den Matjes in mundgerechte Stücke schneiden. Loorbeer und Wacholder aus der Soße nehmen. Matjes in die Soße geben und noch einmal eine Stunde ziehen lassen. Mit Pellkartoffeln servieren und Petersilie über alles streuen.

Guten Appetit und eine gute Zeit für Sie!

Und für Rita Schaab, die am 16. April einen runden Geburtstag feiert, alles Liebe und Gute!

AM 13. JUNI WIRD EIN NEUER KIRCHENVORSTAND GEWÄHLT. BITTE GEHEN SIE WÄHLEN!

Am 13. Juni wählen alle Wahlberechtigten unserer Kirchengemeinde den neuen Kirchenvorstand. Bei der letzten Wahl im Jahr 2015 konnten wir uns über eine überdurchschnittlich hohe Wahlbeteiligung freuen. Das können wir wieder! Bitte gehen Sie wählen und geben Sie Ihre Stimme(n) ab. Danke.

Sie haben die Wahl zwischen 12 Kandidat/innen. Gewählt sind die 8 Kandidat/innen, die die meisten Stimmen bekommen haben.

SO KÖNNEN SIE WÄHLEN:

Die Kirchenvorstandswahl wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Allen Wahlberechtigten werden die hierfür notwendigen Briefwahlunterlagen zugesandt.

BRIEFKASTEN AM PFARRHAUS

Sie können den Wahlbrief gerne schon vor dem Wahltag in den Briefkasten am Pfarrhaus einwerfen.
oder:

WAHLLOKALE AM WAHLTAG - 13. JUNI

Dittelsheim-Heßloch
10 - 17 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Hauptstr. 1, 67596 Dittelsheim-Heßloch

Frettenheim
10 - 12 Uhr
Evangelische Kirche Frettenheim
Schulstraße, 67596 Frettenheim

Alle Wahlbriefe müssen
am Wahltag
bis 17 Uhr
beim Wahlvorstand
Hauptstr. 1, 67596 Dittelsheim-Heßloch
eingegangen sei

Nach Schließung der Wahllokale
werden die abgegebenen Stimmen in öffentlicher Sitzung des Wahlvorstandes ausgezählt und das vorläufige Wahlergebnis festgestellt.

WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND
SONNTAG
13. JUNI
SEI DABEI.
Deine Stimme zählt!

KIRCHENVORSTANDSWAHL AM 13. JUNI 2021

Die Kandidatinnen und Kandidaten

Vorstellung auf den folgenden Seiten!

Marc Berghöfer

Alter am Wahltag: 44
Qualitätsmanager

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Marc Berghöfer, geboren in Mainz - in Uelversheim aufgewachsen, lebe ich heute mit meiner Frau und meinen 3 Kindern bereits 18 Jahre in Dittelsheim Hessloch.

Beruflich bin ich weltweit im Bereich des Qualitäts-managements unterwegs - ich lerne ständig neue Leute und Kulturen kennen und bin doch immer wieder mehr als zufrieden, wenn ich ins schöne Rheinhessen zurückkehre.

Die Kirchengemeinde lebt durch die Gemeinschaft der Menschen, die sie gestaltet. Ich bin sehr dank-bar, dass sich in den vergangenen Jahren so viele Gemeindemitglieder teils über Jahrzehnte hinweg engagiert haben - zum Wohle all derer, die diese Gemeinschaft schätzen und auch brauchen. So wie auch ich!

Ich denke, dass ich mit gutem Beispiel vorangehe, wenn ich Verantwortung im Kirchenvorstand übernehmen möchte, damit auch die künftige Generation unsere Kirchengemeinschaft erfahren kann.

Julia Drück

Alter am Wahltag: 21
Tiermedizinische Fachangestellte - ab Herbst Studentin

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Julia Drück, ich bin 21 Jahre alt und wohne seit meiner Kindheit in Dittelsheim.

Durch unsere ehemalige Pfarrerin Rita Schaab habe ich begonnen, mich aktiv in unserer Gemeinde zu engagieren, was mir über die Jahre immer wieder viel Freude bereitet hat.

Warum ich nun für den Kirchenvorstand kandidiere?

Weil ich es wichtig finde mich in unserer Gemeinde mit meinen Ideen einzubringen, sei es in Gottesdiensten, den Ferienspielen oder beim Krippenspiel, denn all das sehe ich als besonderen Teil unserer Gemeinschaft und unseres Zusammenlebens an.

Annika Gottschalk

Alter am Wahltag: 22
Studentin

67596 Dittelsheim-Heßloch

Ich bin Annika Gottschalk, 22 Jahre alt, wohne seit meiner Kindheit in Heßloch und studiere Französisch und Englisch auf Lehramt.

Seit meiner Konfirmation 2013 engagiere ich mich in unserer Kirchengemeinde, indem ich mit großer Freude bei Gottesdiensten, dem KiKiNa oder dem Krippenspiel mitwirke, das ich seit 2016 gemeinsam mit Julia Drück leite.

Es ist mir sehr wichtig, aktiv am Gemeindeleben mitzuarbeiten und unsere Gemeinschaft zu stärken.

Nachdem ich bereits eine Amtszeit als Jugenddelegierte im Kirchenvorstand tätig war, kandidiere ich nun erneut, da ich auch weiterhin Verantwortung in unserer Gemeinde übernehmen und mich für sie einsetzen möchte.

Besonders am Herzen liegt mir dabei die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und so sehe ich es unter anderem als meine Aufgabe, weiterhin Kurse bei den Ferienspielen anzubieten und das Krippenspiel zu leiten.

Marion Happel

Alter am Wahltag: 61
Küsterin

67596 Dittelsheim-Heßloch

Ich, Marion Happel, bin 61 Jahre alt, in Worms geboren und in Dittelsheim aufgewachsen. Seit 2012 bin ich verwitwet und habe 4 Kinder und 6 Enkel.

Das Küsteramt übe ich mit viel Liebe und Herzblut seit 2011 in unserer Kirchengemeinde aus.

Mit dieser Einstellung möchte ich auch für eine zweite Amtszeit kandidieren.

Einsetzen möchte ich mich weiter dafür, dass Kirche ein Ort der Begegnung und Freude bleibt.

Ich bin Ansprechpartnerin für die Konzertreihe und betreue diese regelmäßig.

Sandra Keiper-Kolb

Alter am Wahltag: 48
Kaufmännische Angestellte

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Sandra Keiper-Kolb. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 1993 lebe ich in Dittelsheim.

Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, da ich mich gerne ehrenamtlich engagieren möchte; und somit aktiv zum Wohl der Gemeinde beitragen möchte.

Die Arbeit mit Senioren liegt mir dabei besonders am Herzen. Daher möchte ich mich fortan für die Betreuung der Senioren einsetzen - darüberhinaus zur Organisation der Seniorennachmittage beitragen.

Andreas Krieg

Alter am Wahltag: 50
Dipl. Ing. Maschinenbau

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Andreas Krieg und ich wohne im Ortsteil Hessloch.

Ich bin verheiratet und habe 2 Söhne, die bereits in Dittelsheim konfirmiert wurden.

In der letzten KV Periode war ich bereits intensiv im Bereich Bau- und Außenbereich der Gemeinde unterwegs. Zusätzlich vertrete ich die Kirchengemeinde in den Synodalvorstandssitzungen.

Für die nächste Vorstandsarbeit wünsche ich mir eine Planerstellung zur sinnvollen Nutzung des Pfarrhauses und eine Klärung zur Fortführung der Pfarrstelle.

Ich würde mich freuen, wenn ich noch eine weitere Amtszeit im Kirchenvorstand für die Gemeinde arbeiten könnte.

Bianca Krieger

Alter am Wahltag: 42
Dipl. Ing (FH) Weinbau & Oenologie

67596 Frettenheim

Ich bin verheiratet und lebe in Frettenheim. Dort bin ich auch aufgewachsen.

Ich arbeite in Simmern im Hunsrück bei einem bekannten Weinbaumaschinenhersteller.

Seit 2009 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand.

Ich kandidiere erneut, weil mir unsere Gemeinde am Herzen liegt und aktuell vor großen Herausforderungen steht.

Ich möchte mich aktiv einbringen und unser Gemeindeleben auch zukünftig mitgestalten.

Carsten Manz

Alter am Wahltag: 41
Lehrer

67596 Frettenheim

Mein Name ist Carsten Manz, ich bin gebürtiger Dittelsheim-Hesslocher und seit letztem Jahr wohne ich im beschaulichen Frettenheim.

Ich bin 41 Jahre alt, bin Lehrer an einer privaten Wirtschaftsschule und habe eine Familie mit zwei kleinen Töchtern.

Der Kirchengemeinde bin ich über meine Mutter, die Pfarrsekretärin ist, zeitlebens verbunden gewesen.

In der Vorstandsarbeit ist mir wichtig, dass wir eine Kirchengemeinde für die Menschen auch abseits des Gottesdienstes sein können, damit eine Gemeinschaft gelebt und gepflegt wird.

Silke Muth

Alter am Wahltag: 46
Einzelhandelskauffrau

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Silke Muth, ich bin 46 Jahre alt und von Beruf Einzelhandelskauffrau.

Ich bin verwitwet und lebe mit meiner Mutter in einem Haushalt.

Die Arbeit im Kirchenvorstand macht mir sehr viel Spaß, deshalb möchte ich diese für eine zweite Amtszeit weiterhin ausführen.

Es ist mir persönlich ein sehr großes Anliegen, mich für unsere Kirchengemeinde weiterhin einzusetzen.

Guido Rothfuß

Alter am Wahltag: 57
Journalist
67596 Dittelsheim-Heßloch

Geboren in Worms, bin ich in der Bäckerei in der Bismarckstraße aufgewachsen und wohne inzwischen am Ortsrand Richtung Kloppberg. Ich bin verheiratet und habe zwei minderjährige Kinder.

Beruflich habe ich mich dem Journalismus verschrieben. Seit fast 30 Jahren arbeite ich in der ZDF-heute-Redaktion, in den letzten Monaten Corona-bedingt aus dem Home-Office.

Meine beruflichen Erfahrungen möchte ich natürlich auch in eine Tätigkeit im Kirchenvorstand einbringen. Ich halte es für wichtig, die Gemeinde zu informieren, Angebote zu machen und zum Mitmachen einzuladen.

Als Ziele für die nächsten Jahre sehe ich, dass Pfarrer Schenk seine Arbeit möglichst umfänglich fortsetzen kann, dass der Gemeindekern mit Kirche, Pfarrer- und Gemeindehaus weiterentwickelt werden kann, vor allem aber, dass Jüngere und Ältere Angebote der Kirchengemeinde finden, die sie gerne annehmen.

Hiltrud Steinbach

Alter am Wahltag: 62
Medizinische Fachangestellte

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Hiltrud Steinbach, ich bin 1959 in Worms geboren und im Ortsteil Dittelsheim aufgewachsen.

Nach meiner Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten bin ich fast 40 Jahre mit viel Freude in diesem Beruf tätig gewesen. Durch ständige Weiterbildungen kam ich an Schüler, die Bedarf an Mathe- und Physiknachhilfe hatten und auch mal ein offenes Ohr brauchten, um über Dinge zu reden, die sie mit den Eltern nicht besprechen wollten. Leider ging die Nachhilfe vor einigen Jahren durch erfolgreichen Schulabschluss der Schüler und Zeitmangel meinerseits verloren.

Heute bin ich Erwerbsminderungsrentnerin und arbeite ehrenamtlich beim Deutschen Roten Kreuz als Alltagsbegleiter und bilde mich weiter im Umgang mit demenzkranken Menschen.

Seit Mai 2020 wohne ich wieder in Dittelsheim-Heßloch. Ich liebe den Umgang mit Menschen jeden Alters und würde meine Erfahrungen gerne in die Gemeinde einbringen.

Michèle Strasser

Alter am Wahltag: 34
Erzieherin

67596 Dittelsheim-Heßloch

Mein Name ist Michèle Strasser, ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und wohne mit meiner Familie in Dittelsheim-Hessloch.

Mit meinen beiden Kindern besuchte ich gerne die Krabbelgruppe und später den Kinder-Kirchen-Nachmittag.

Durch diese Angebote und wachsende Zugehörigkeit entstand, dass ich seit fast 10 Jahren unsere Kirchengemeinde bei den alljährlichen Ferienspielen unterstütze.

Gerne möchte ich meine Unterstützung innerhalb unserer Gemeinde ausweiten und meine Ideen mit einbringen.

evangelisch
Meine Wahl!
Kirchenvorstand 13.Juni 2021

GEHEN SIE WÄHLEN!
BESTIMMEN SIE MIT, WER IN IHRER GEMEINDE ENTSCHEIDET!
IHRE STIMME ZÄHLT!

„Ich bin Volker Jung, Kirchenpräsident der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Ich möchte Sie persönlich dazu aufrufen, zur Wahl zu gehen."

Unsere Kirche und Ihre Gemeinden leben davon, dass Menschen sich engagieren. Nur so sind Gottesdienste und evangelische Kindertagesstätten möglich, nur so kann es Seelsorge, Gemeindefeste und vieles mehr geben! Unsere Gemeinden spielen eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben – überall in den Städten und Dörfern unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Geben Sie dem neuen Kirchenvorstand in Ihrer Gemeinde mit Ihrer Stimme Ihre Unterstützung und ein starkes Mandat!"

DER KIRCHENVORSTAND SORGT DAFÜR, DASS GEMEINDEN EINE WICHTIGE ROLLE SPIELEN.

„Ich bin Ulrike Scherf, Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau."

Die Corona Pandemie zeigt deutlich, wie wichtig ein gutes und menschliches Miteinander in Gemeinden und Nachbarschaften ist. Unsere Kirchenvorstände sorgen mit anderen dafür, dass Menschen nicht allein bleiben, wenn sie Hilfe und Unterstützung brauchen. Gemeinden schaffen Gemeinschaft und unterstützen Kinder, Familien, Singles und Ältere. Es ist wichtig, dass die Gemeindeleitung gut zusammenarbeitet und die Geschicke der Kirche vor Ort gut lenkt. Sorgen Sie mit dafür, dass die Kirchenvorstände mit einer guten Wahlbeteiligung in ihr Amt berufen werden.

Schaut hin!

Im Mai 2021 sollte der 3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) zu einer Veranstaltung in Frankfurt am Main mit mehr als 100.000 Besucher*innen werden. Viele blickten mit großer Spannung auf das kommende Kirchenfest. Die Corona-Pandemie zwang dazu, alle Planungen komplett zu verändern.

Dennoch lohnt es sich, den ÖKT weiter im Auge zu behalten - er wird nun ein digitales Ereignis. Die Inhalte, die Fragen zu relevanten Angelegenheiten und die Antworten aus unterschiedlichen Sichtweisen werden auch in medialer Form zu wertvollen „Zeitansagen“ grundsätzlicher Themen.

schaut hin

Mk 6,38

selbstsehtest.de

3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

Liebe Seniorinnen und Senioren,

Der Seniorennachmittag muss im Moment wegen der Corona-Pandemie leider immer noch Pause machen.

Wir hoffen, dass wir uns im Laufe des Jahres wieder in froher Runde im Gemeindehaus treffen können. Das wäre sehr schön! Bis dahin brauchen wir aber noch etwas Geduld.

Bleibt gesund und kommt gut durch diese Zeit Corona-Zeit!

Herzliche Grüße von Eurem Vorbereitungsteam

Eleonore Hastrich, Irene Roll, Jutta König und Pfarrer Andreas Schenk

Das schöne Blumenfoto hat Mia Guth aus Frettenheim gemacht.

SENIORENNACHMITTAGE

Kontakt:

Eleonore Hastrich	Telefon 06244 - 57 557
Irene Roll	Telefon 06244 - 76 98
Jutta König	Telefon 06244 - 90 96 48

GEDANKEN ZUR MUSIK

Wenn ein kleines Lächen über Ihre Lippen kommt, hat Musik Sie berührt

von Sabine Guth

Samstagmorgen. Ich komme gerade vom Hundetreff in Dexheim und fahre über die Landstraße nach Dittelsheim zum ortsansässigen Bäcker. Meine Gedanken sind noch bei einem intensiven Gespräch mit der Hundetrainerin. Es ging um Hunde und das Ballspielen und das beschäftigt mich.

Dann im Radio das aktuelle Lied von Sarah Connor *„Bye bye"!* Meine Aufmerksamkeit ist geweckt, mein Fokus urplötzlich bei diesem Lied. *„Ich hab heute nichts zu tun und die Welt hat heute zu...!"* Die Melodie geht sofort ins Ohr, der Text spricht mich an. Ich höre weiter zu. Sarah Connor singt weiter: „... denn aus meiner Sicht reicht es langsam, ich hab´ keine Lust mehr, diese Gespräche nerven so sehr!" Mir kommen die Tränen.

„Könn´ wir vorspulen und so tun als wär´ alles wieder gut...!" Oh man, das ist ja so wahr, was Frau Connor da singt. Das Thema, um das es in dem Lied geht, hat uns alle bewegt im Jahr 2020 und auch heute noch. Das Thema, das uns in Krisen gestürzt hat und uns alle umtreibt. Und immer noch – leider – so viel zum Stillstand bringt.

Klar, es gibt viele gute Alternativen zu alt Bewährtem. Viele kreative Ideen wurden und werden umgesetzt, ja – weniger Trubel, weniger Stress, etwas Ruhe tut ja auch gut, der Umwelt geht es besser, ja – einiges ist gut und okay. An einigen Veränderungen kann man evtl. auch festhalten. Aber trotzdem – es reicht langsam.

Mir fehlen die vielen Begegnungen mit Menschen, die ich gerne sehe und treffe. Manchmal fühlt sich der Alltag wirklich an, wie ein Traum – das ging bestimmt einigen von uns so: Wir wurden im alten Jahr wach und dachten, wir haben nur schlecht geträumt. So wie Sarah Connor in ihrem Lied singt, einfach aufwachen und es ist wieder alles gut.Das wäre schön...

Das Lied zeigt mir, wie sehr Musik mich bewegt und wie wichtig sie für mich ist. Durch Musik kommen Gefühle hoch, denen ich sonst weniger Beachtung schenke, im Alltagstrubel. Texte lassen mich nachdenken, beschäftigen mich oft tagelang. Melodien werden zu Ohrwürmern.

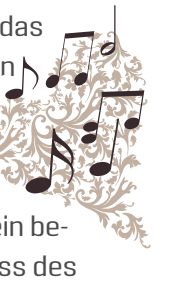
Als unsere Kinder noch klein waren habe ich viel gesungen, zu jedem Gegenstand, zu vielen Situationen kam mir ein Lied ins Ohr.

Viele Erinnerungen verknüpfen wir mit Musik, denken wir an unsere Jugendzeit, das erste Verliebtsein, vielleicht ein besonders schönes Hochzeitslied, das uns im Radio besonders erfreut.

Auch traurige Stimmung kann durch das Hören von Musik ausgelöst werden. Vor kurzem habe ich das Lied zum Gedenken an den 11. September gehört.
Da spürte ich tiefe Traurigkeit und viele Bilder aus dieser Zeit kamen wieder hoch.

Als letztes Jahr an Ostern klar war, dass es keine Gottesdienste zu diesem Fest geben wird, hat mich das sehr nachdenklich gemacht. Wie gerne habe ich die Zeit während des Gottesdienstes, gerade in der Fastenzeit und dann an Ostern zum Innehalten genutzt, zum Hineinspüren, zur Inspiration. Oft habe ich mich sonntags an meinem Lieblingsplatz in Frettenheim gesetzt und dem Glockengeläut gelauscht. Auch Musik in meinen Ohren – Zeit zum Ankommen, Zeit für Reflexion. Was tut mir gut in dieser Corona-Zeit? Was brauche ich, um nicht ganz in diesem Schlamassel unterzugehen?

Musik hat mir oft geholfen im letzten Jahr und sie hilft mir immer noch, wenn ich traurig bin oder wütend. Wenn die Hoffnungslosigkeit sich zu breit macht, dann höre ich Musik von früher, die ich mit schönen Erinnerungen verbinde. Beim Autofahren, alleine ohne Kinder und Hund, mal wieder ganz laut das Radio aufdrehen. Das tut gut und gibt Kraft, lädt den Akku wieder auf.

Auch in der Kirche, während des Gottesdienstes spielt die Musik eine wichtige Rolle. Besonders gern mag ich die Musik von unserem Organist Marius Knobloch. Ein junger Mann, der dieses alt-ehrwürdige Instrument mit so viel Leichtigkeit und Freude spielt.Und das sonntagsmorgens in aller Frühe. Oft klatschen wir am Ende seines Orgelspiels – seine Musik begleitet uns in den Sonntag. „Jetzt bin ich richtig gut gelaunt und starte fröhlich in den Tag“, sagte einmal mein Sohn, als ein besonders beschwingtes Lied uns zum Abschluss des Gottesdienstes von Herrn Knobloch erfreute.

Ja – das denke ich auch häufig. Musik macht gute Laune; zuhause, unterwegs im Auto oder in der Kirche. Sie spricht so viele Sprachen, ist so vielfältig wie das Leben selbst. Musik ist schon uralt, kommt in allen Völkern und Erdteilen vor. Musik bereichert unseren Alltag;

der Gesang der Vögel am Morgen, die Filmmusik, die wir manchmal nur unbewusst wahrnehmen, die Musik passend zur Werbung. Wir sind umgeben von Musik.
Sie begleitet uns in so vielen Lebenssituationen.

In der Kirche gibt es Orgelmusik (fast) gratis. Ein kleines Konzert zum Sonntag, das in diesen Zeiten so selten, dadurch umso wertvoller wird. Wir dürfen zwar aktuell nicht mitsingen, aber dadurch hören wir vielleicht sogar viel bewusster hin. Orgelmusik in der Kirche ist einfach berührend, denke ich oft während des Gottesdienstes. Sie ist so authentisch.

So authentisch wie das Lied von Sarah Connor!
„Und dann feiern wir ´ne fette Party, laden alle unsre Freunde ein. Steh´n extra ganz dich beieinander und stoßen an auf´s Zusammensein, alt und jung und groß und klein, keiner mehr zuhaus allein...!" Eine wunderbare Vorstellung. Wie sehr wir das alle vermissen. Ein wunderbarer Song! Vielleicht kennen Sie ihn. Wenn nicht, schalten Sie mal wieder das Radio an, frage Sie ihre Enkelkinder nach dem Lied, oder recherchieren Sie mal im Internet. Ich bin mir sicher, Sie werden ähnlich denken wie ich. Ein ansprechender Text mit hohem Wahrheitsgehalt, ein Ohrwurm. Gedanken für den Tag, eine Melodie, die man gerne mitsummt, die im Ohr nachklingt.

Wenn dann ein kleines Lächeln über Ihre Lippen kommt, dann hat Musik Sie berührt.

Und wir wissen, Musik tut uns einfach gut – egal in welcher Lebenslage.

Herzlichst - Sabine Guth

Kleiner Tipp der Gemeindebriefredaktion:
auf www.sarah-connor.com finden Sie das Video mit dem Lied!

30 liebevoll vorbereitete Tüten warteten am 14. November darauf, von Kinder und Eltern im evangelischen Gemeindehaus abgeholt zu werden. Ab 14 Uhr standen Sonja Gelfort und Sabine Guth bereit, um den Kindern mit der Bastelaktion für zuhause eine Freude zu machen. *„Für Sonja und mich waren es 2 ½ unterhaltsame Stunden, in denen wir viel gequatscht und gelacht haben. Ein sehr kurzweiliger Nachmittag, an dem es sehr schön war, viele bekannte Gesichter endlich mal wieder zu sehen.“*

KiKiNa in der Tüte
am 14. November 2020

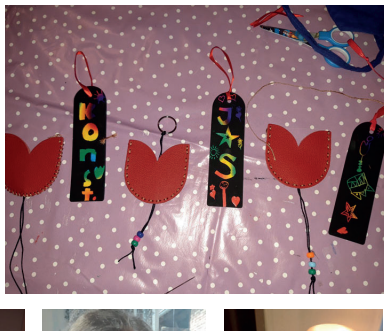
Viele Bilder mehr: www.heidenturm.de

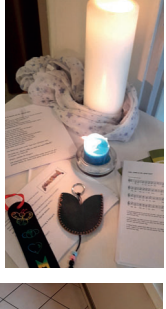
„Für mich war der Tag harmonisch. Fast wie früher... ohne ständige Corona-Sorgen im Kopf. 19 Kinder hatten sich angemeldet, um wieder zu Hause zu basteln."
Eure Sabine Guth

Alles hat reibungslos funktioniert an diesem KiKiNa Samstag in der Tüte. Die kurzen Besuche zum Abholen der Tüte im Gemeindehaus waren schön. Wir haben uns alle gefreut, uns endlich mal wieder zu sehen und kurz zu erzählen! Glücklich sind die Menschen, die trotz Corona zuhause zusammenhalten und miteinander lachen können. Lachende Kinderaugen gab es auch bei den Bastelaktionen.Auf den Bildern sieht man eifrig bastelnde und konzentrierte Kinder. Denn das Nähen des kleinen Schlüsselbeutels war eine kleine Herausforderung. Aber herausgekommen sind: tolle Kunstwerke - echte Unikate!

KiKiNa in der Tüte
am 30. Januar 2021

Gebastelt wurde der „Schlüssel zum Glück" :-)
Auf den Bildern sieht man eifrig bastelnde und konzentrierte Kinder. Denn das Nähen des kleinen Schlüsselbeutels war eine kleine Herausforderung. Aber herausgekommen sind: tolle Kunstwerke - echte Unikate!
Ausführlicher Bericht auf www.heidenturm. de





KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

WIR FREUEN UNS ÜBER:

- gut erhaltene, saubere Damen- & Herrenkleidung
- Kinderbekleidung und -wäsche
- Tisch-, Bett- und Hauswäsche
- Handtaschen
- tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln!)
- Federbetten, Wolldecken
- Plüschtiere

MO, 10. BIS FR, 15. MAI 2021
8.30 BIS 16.30 UHR
IN DER PFARRSCHEUNE
EV. KIRCHE · OT DITTELSHEIM · HAUPTSTRASSE

Bethel ist einer der größten karitativen Kleidersammler Deutschlands und geht mit allen Spenden sehr verantwortungsvoll um. Die Erlöse werden für die diakonische Arbeit der von Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel eingesetzt, die sich seit 150 Jahren für Menschen einsetzen, die Hilfe brauchen.
Ihre Spende hilft uns, anderen zu helfen!

FAIR wertung
bewusst handeln

Gemeinsam geht es besser!

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für Menschen, die Hilfe brauchen. **Online spenden unter www.bethel.de**

NACHFOLGE GESUCHT!

WIR SUCHEN EIN NEUES TEAM FÜR DEN KIKINA - AB WINTER 2021

Zum Jahresende verabschieden sich
Sabine Guth und Sonja Gelfort nach 5 Jahren vom KiKiNa!
Der Kinderkirchennachmittag ist ein ökumenisches Angebot
für Grundschulkinder und hat über 25 Jahre Tradition.
Die Kinder lieben ihren „KiKiNa“!

JETZT BRAUCHT DER KIKINA EIN NEUES TEAM!

- für 4 bis 5 Kinderkirchennachmittage im Jahr
- jeweils samstags von 15.00 bis ca. 17.30 Uhr
- immer mit dabei: ein engagiertes HelferInnenteam

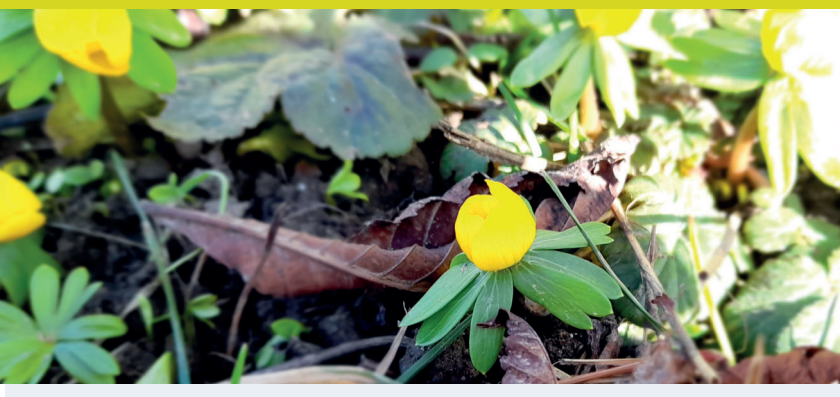
DU HAST LUST, MIT DABEI ZU SEIN?

Du bastelst gerne, hast gute Ideen und ein Herz für Kinder? Dann melde Dich bitte bei:

Sabine Guth: sabine.guth@gmx.net oder
Frau Manz/Pfarrbüro: ev-ki-di-he-fre@gmx.de oder
Sonja Gelfort: marcussonja@t-online.de

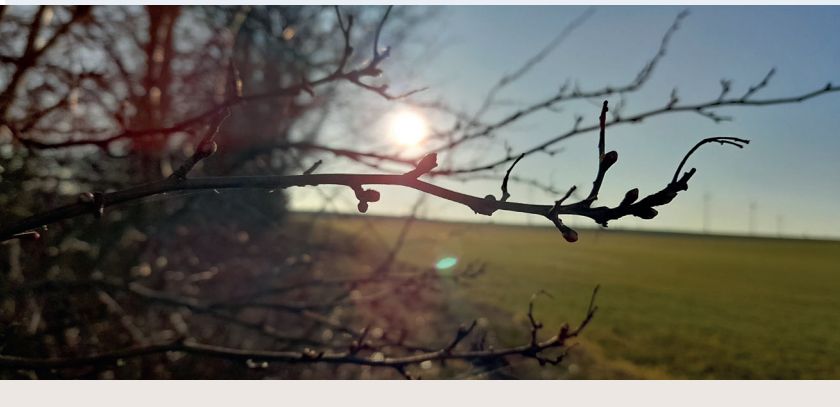
Wir freuen uns auf Dich!

Aus der Gemeinde



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

PAUL PHILIPP DACKERMANN
am 29. November 2020



WIR TRAUERN UM

HERRN ARNOLD ÖSTERLEIN
geb. am 30.03.1971, verst. am 6.11.2020

HERRN EDWIN LUDWIG GEHM
geb. am 19.07.1932, verst. am 21.11.2020

HERRN HORST STEIL
geb. am 02.02.1938, verst. am 02.01.2021

FRAU MARGARETE IRMGARD MEWS
geb. Berkes
geb. am 10.05.1925, verst. am 10.01.2021

HERRN REINOLD PÄTSCHKE
geb. am 22.03.1936, verst. am 03.02.2021

FRAU ELFRIEDE SEELIG
geb. Dobbratz
geb. am 03.10.1935, verst. am 09.02.2021

HERRN HANS PHILIPP DEFORTH
geb. am 27.12.1934, verst. am 19.02.2021

FRAU ANNA ELISABETH SOMMER
geb. Feierabend
geb. am 06.11.1930, verst. am 20.02.2021

Die schönen Naturfotos hat Mia Guth aus Frettenheim gemacht.

KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
DITTELSHEIM-HESSLOCH- FRETTENHEIM

Hauptstraße 7 in 67596 Dittelsheim-Heßloch
Telefon 06244 - 99 963
Fax 06244 - 99 964
E-Mail ev-ki-di-he-fre@gmx.de

1. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Gerd Rothfuß - Telefon 06244 - 5137

VAKANZVERTRETUNG

Pfarrer Andreas Schenk
Am Markt 3 in 67595 Bechtheim
Telefon 06242 - 1504 E-Mail: ev-ki-di-he-fre@gmx.de

PFARRSEKRETÄRIN

Sigrid Manz
Bürozeiten Di und Do von 9 bis 11 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
Telefon 06244 - 999 63 Mail ev-ki-di-he-fre@gmx.de

UNSERE KÜSTERINNEN

Dittelsheim:
Marion Happel - Telefon 06244 - 91 99 99
Heßloch:
Anja Jungblut - Telefon 06244 - 90 99 25
Frettenheim:
Ute Weber - Telefon 06733 - 63 37

KIRCHENMUSIK

Marius Knobloch Telefon 06244 - 4649
und andere

SENIORINNEN- UND SENIOREN-NACHMITTAG

Eleonore Hastrich Telefon 06244 - 57 557
Irene Roll Telefon 06244 - 7698
Jutta König Telefon 06244 - 90 96 48

KINDERKIRCHENNACHMITTAG „KIKINA“

Leitung: Sonja Gelfort und Sabine Guth
kikina@heidenturm.de

FERIENSPIELE

Leitung: Cornelia Wiedeck
ferienspiele@heidenturm.de

BETREUUNG DER WEBSITE www.heidenturm.de

Elke Gromatka - www.kamillenfeld.de
Telefon 06733 - 94 94 94 atelier@kamillenfeld.de

IMPRESSUM

Ausgabe April bis Juni 2021 - ViSdP: Pfarrer Andreas Schenk
Redaktion: Pfarrer Schenk, Sigrid Manz, Elke Gromatka

Gestaltung: Elke Gromatka www.kamillenfeld.de Tel. 06733 - 949494
Fotos/Illus: Carsten Manz, Mia Guth, Sabine Guth,
Elke Gromatka (Portraits der Kandidaten), pixabay.com, gemeindebrief.de,
Illustrationen von shutterstock + adobestock

Druck: Wortimbild-Druckerei in Altenstadt - Auflage: 1.100

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

balzhäußer
haustüren
fenster
sonnenschutz
Meisterbetrieb
in Rheinhessen

warema
PARTNER

Ihr Spezialist für Sonnenschutz

- für Terrasse, Balkon & Wintergarten
- große Auswahl, viele Farben & Designs
- ausgereifte Technik, hohe Langlebigkeit

Meisterbetrieb Bernhard Balzhäußer
Mainzer Straße 106a in Gau-Odernheim
b.balzhaeusser@web.de Tel.: 06733 - 529

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Mo - Fr 13 - 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

www.fe-tü-si.de